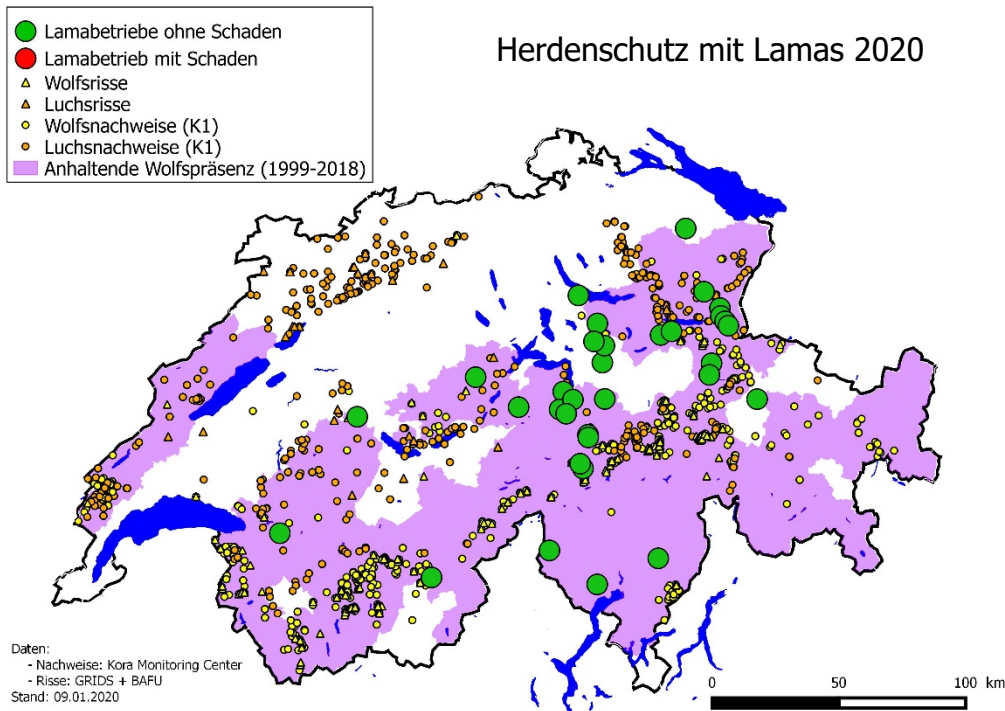


# Lamas im Herdenschutz – Abschlussbericht 2020

## Rückblick 2020

2020 waren auf rund 30 Betrieben Lamas zu Herdenschutz Zwecken im Einsatz, von denen die Arbeitsgruppe Lamas im Herdenschutz Kenntnis hat. Auf keinem dieser Betriebe kam es zu Schäden an Nutztieren und das, obwohl der Grossteil dieser Betriebe in Gebieten mit ständiger Luchs- oder Wolfspräsenz liegen (siehe Abbildung 1).



**Abb 1.** Die Standorte der Betriebe, welche ihre Nutztiere 2020 mit Lamas geschützt haben, sind grün eingezeichnet. Auf keinem der Betriebe kam es zu Schäden durch Grossraubtiere. Wolfsrisse an Nutztieren und eindeutige Wolfsnachweise im Jahr 2019 sind in Gelb dargestellt. Die violetten Flächen stellen die Regionen mit anhaltender Wolfspräsenz von 1999 bis 2018 dar. In diesen Regionen musste auch im 2020 mit Wolfspräsenz gerechnet werden. Als orange Dreiecke sind Nutztierrisse, welche 2019 durch Luchse verursacht wurden, dargestellt. Die orangen Kreise zeigen die eindeutigen Luchsnachweise von 2019.  
 Datenquelle: KORA

Rückmeldungen aus den Kantonen lassen darauf schliessen, dass es inzwischen einige Betriebe gibt, auf welchen die Landwirte/innen selbstständig Lamas zu Herdenschutz Zwecken angeschafft haben. Da nicht immer bekannt ist, von wo diese Lamas angeschafft werden und unter welchen Bedingungen sie die Herden schützen, kann keine Aussage darüber getroffen werden, wie viele Betriebe in der Schweiz tatsächlich ihre Herden mit Lamas schützen.

Die Datensammlung zum Thema Lamas im Herdenschutz wurde nach wie vor auf die Informationsaustauschplattform *agriconnect* verwaltet, auf welche alle Mitglieder der Arbeitsgruppe „Lamas und Herdenschutz“ Zugriff haben.

Das Merkblatt „[Einsatz von Lamas für den Herdenschutz](http://www.herdenschutzschweiz.ch)“ ([www.herdenschutzschweiz.ch](http://www.herdenschutzschweiz.ch) --> *downloads*) und die Hinweistafeln wurden nach Bedarf verteilt.

Für das 2020 war ein Erfahrungsaustausch für Lamahalter/innen und die kantonalen Herdenschutzberater/innen zum Thema Lamas im Herdenschutz, inklusive Betriebsbesuch, geplant. Ziel war es, die Erfahrungen der Lamahaltenden zu sammeln und die kantonalen HerdenschutzberaterInnen für das Thema zu sensibilisieren. Trotz grossem Interesse und über 30 Anmeldungen musste der Kurs aufgrund der Situation rund um Covid19 verschoben werden. Da die Austauschmöglichkeiten an diesem Tag als zentral erachtet wird, wurde keine online Version dieses Kurses angeboten. Geplant ist den Austausch inkl. Betriebsbesuch im 2021 durchzuführen.

Dieser Erfahrungsaustausch sollte auch die jährliche Koordinationssitzung ersetzen. Da dies nicht möglich war, fand eine online Sitzung zwischen den Geldgebern und der AGRIDEA statt.

## Rechnung 2020

Budget	2020	Abrechnung	2020
Arbeitsaufwand AGRIDEA	CHF 3000.-	Arbeitsaufwand AGRIDEA	CHF 2000.-
Arbeitsaufwand Extern	CHF 4000.-	Arbeitsaufwand Extern	CHF -
Materialaufwand	CHF 1000.-	Materialaufwand	CHF -
Total	CHF 8000.-	Total	CHF 2000.-

Der Arbeitsaufwand AGRIDEA beinhaltet die Koordination der Arbeitsgruppe „Lamas und Herdenschutz“, die Datenverwaltung und in diesem Jahr insbesondere die Vorbereitung des geplanten Austausch.

Der Arbeitsaufwand Extern bezieht sich auf die beratende Tätigkeit der Lamazüchter/innen beim Verkauf von Lamas zu Herdenschutz Zwecken. Im 2020 wurden im Rahmen der Arbeitsgruppe keine neuen Lamas platziert.

Mit den Geldgebern wurde ausgemacht, dass das übrige Budget von CHF 6000.- für den geplanten Austausch und für Platzierungen von Lamas im 2021 genutzt werden soll.

## Ausblick 2021

Der Auftrag wird auch im Jahr 2021 durch WWF Schweiz, CHWolf und Neuweltkameliden Schweiz finanziert. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) finanziert weder Lamas für den Herdenschutz noch die Koordination der Arbeitsgruppe.

Im 2021 soll der geplante Austausch zwischen Lamahaltenden und kantonalen Herdenschutzberater/innen inkl. Betriebsbesuch durchgeführt werden, insofern es die Situation rund um Covid 19 erlaubt. Die kantonalen Herdenschutzberater/innen, Lamahaltende und Interessierte sollen zum Thema sensibilisiert werden. Die Daten werden weiterhin auf der Internetplattform verwaltet und stets aktualisiert. Das Merkblatt „Einsatz von Lamas für den Herdenschutz“, der Flyer „Lamas bei der Arbeit“, sowie die Hinweistafeln werden bei Bedarf verteilt und je nach Anfrage frisch gedruckt.